

Infobrief

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Saarland

Ausgabe 2-2014 (März)



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

LAGS

LandesArbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung
Saarland e.V.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Liebe Infobrief-Leser,

Sie lesen die neunte Ausgabe des Infobriefs der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Saarland (VNS-SV). Auch in

dieser Ausgabe haben wir wieder interessante Themen für Sie zusammengestellt. Wir möchten Ihnen beispielsweise die Ergebnisse einer Masterarbeit zur

Schulverpflegung im Saarland vorstellen. Darüber hinaus erwarten Sie wieder viele lesenswerte Web-Funde.

Viel Spaß beim Lesen!

Zertifikatskurs Schulverpflegung

Durch den kontinuierlichen Ausbau der freiwilligen und gebundenen Ganztagschulen nehmen immer mehr Kinder ihr Mittagessen in der Schule ein. Dies stellt die Schulen vor neue und anspruchsvolle Herausforderungen. Die Vernetzungsstelle bietet deshalb allen an der Schulverpflegung Beteiligten die Möglichkeit, sich im Rahmen des Zertifikatskurses Schulverpflegung umfassend zu informieren und weiterzubilden. Schulen, die an dem Förderprogramm Freiwillige Ganztagschule teilnehmen, müssen einen Ansprechpartner für die Schulverpflegung benennen. Dessen Aufgaben sind sehr vielfältig und spiegeln die Komplexität der The-

matik wider. Der Zertifikatskurs ist ein kostenloses und freiwilliges Weiterbildungsangebot und richtet sich in erster Linie an die Ansprechpartner für die Schulverpflegung. Den Kursteilnehmern werden in insgesamt zehn Modulen Inhalte zu den folgenden Themenbereichen vermittelt:

- Ernährungslehre
- Nachhaltigkeit und Ernährung
- DGE-Qualitätsstandard und Zertifizierung
- Entwicklung eines langfristigen Verpflegungskonzepts
- Hygiene
- Anforderungen an das Ausgabeperso-

nal

- Einflussfaktoren auf das Essverhalten
- Bausteine für den Unterricht

Zum Erlangen des Zertifikates müssen alle Pflichtmodule absolviert werden. Bei den anderen Modulen darf an einem Termin gefehlt werden. Die Pflichtmodule sind in der Übersicht gekennzeichnet. Der neue Kurs beginnt am 29. April. Alle Termine finden Sie unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>. Die Module können auch als Einzelveranstaltung belegt werden, sofern ausreichend Plätze frei sind. Anmeldungen bitte per E-Mail an info@vns-sal.de. Anmeldeschluss für das erste Modul ist der 17. April 2014.

Umzug der Vernetzungsstelle

Die erste Projektlaufzeit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung läuft am 31. März 2014 aus. Um weiterhin Schu-

len und Kindertageseinrichtungen unterstützen zu können, hat das Bundesministerium für Ernährung und Land-

wirtschaft die Finanzierung für weitere drei Jahre zugesagt. Auch das Land hat die Finanzierung der Vernetzungsstelle



für drei weitere Jahre eingeplant.

Mit dem Beginn der zweiten Projektlaufzeit wird die Trägerschaft der Vernetzungsstelle von der LAGS zum Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz wechseln. Damit verbunden ist auch ein räumlicher Wechsel. Sie erreichen die Vernetzungsstelle ab dem 1. April unter folgender Adresse: Vernetzungsstelle Schulverpflegung Saarland, c/o Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Keplerstraße

18, 66117 Saarbrücken, E-Mail: bier@vns-sal.de und lamberts@vns-sal.de, Telefon: 0681/501 4366, www.vns-sal.de.

Vernetzungsstelle Kitaverpflegung

Seit dem 1. April 2013 gibt es bei der LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. zusätzlich zur Vernetzungsstelle Schulverpflegung die Vernetzungsstelle Kitaverpflegung, die von Christoph Bier geleitet wird. Finan-

ziert wird die Vernetzungsstelle Kitaverpflegung im Saarland bisher von den sechs gesetzlichen Krankenkassen. Ab dem 1. April 2014 werden die Aufgaben der Vernetzungsstelle Kitaverpflegung von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung übernommen. Ansprechpartner bleibt weiterhin Christoph Bier, der seit 2009 die Vernetzungsstelle Schulverpflegung leitet. Wichtige Informationen sowie aktuelle Termine finden Sie wie bisher auf der Website www.vns-sal.de.

Handlungsempfehlungen zur Kita- und Schulverpflegung

Gefördert von Bund und Ländern, arbeiten in allen 16 Bundesländern Vernetzungsstellen daran, Schulen und Kindertagesstätten sowie deren Träger zu allen Belangen der Verpflegung und Ernährungsbildung zu informieren, zu beraten und fortzubilden. Trotz der Heterogenität auf Länderebene hinsichtlich der Projektträger und verantwortlichen Ministerien ist es den Vernetzungsstellen gelungen, ein professionelles und fachlich unabhängiges Beratungsnetzwerk aufzubauen.

Die Vernetzungsstellen Schulverpflegung in den Bundesländern sind eine erfolgreiche Initialmaßnahme im Rahmen des Nationalen Aktionsplan IN FORM. Für eine langfristig ausgelegte Beratung und die Verstetigung des Erreichten ist eine Sicherung über die Förderung bis 2016/2017 hinaus erstrebens-

wert.

Die Vernetzungsstellen treten mit den nun veröffentlichten Handlungsempfehlungen speziell an den Bund, die Bundesländer und die Träger von Kitas und Schulen heran. Sie fordern unter anderem:

- die Umsetzung der DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung und für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder verpflichtend einzuführen,
- Voraussetzungen für die Teilnahme aller Kinder und Jugendlichen an der Kita- und Schulverpflegung, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, zu schaffen und
- die Kita- und Schulverpflegung als Teil der wichtigen Ernährungs- und Verbraucherbildung zu sehen, zu ge-

stalten und pädagogisch zu begleiten.

Das Sprechergremium der Vernetzungsstellen

Im Auftrag der 16 Vernetzungsstellen hat ein gewähltes Sprechergremium die Handlungsempfehlungen erarbeitet. Das Sprechergremium ist Ansprechpartner auf Bundesebene für Politik, Presse und Fachöffentlichkeit.

Aktuell sind folgende Personen aus den Vernetzungsstellen im Sprechergremium vertreten:

- Christoph Bier, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Saarland, c/o LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e. V. (LAGS)
- Dörte Frevel, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg, c/o Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesund-



- heitsförderung e. V. (HAG)
- Alexandra Lienig, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Thüringen, c/o Verbraucherzentrale Thüringen
- Diana Reif, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen; Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.

- Sabine Schulz-Greve, Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin, c/o Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin e. V.
- Ursula Tenberge-Weber, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Nordrhein-Westfalen, c/o Verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Alle Ansprechpartner/-innen in den Ländern sowie weitere Informationen zur Arbeit der Vernetzungsstellen finden Sie unter www.vernetzungsstellen-schulverpflegung.de.

Ergebnisse der Masterthesis von Nina Chevtchenko

Nina Chevtchenko hat ihre Abschlussarbeit zur Erlangung des Masters in Ökotrophologie an der Hochschule Anhalt in Zusammenarbeit mit der VNS-SV geschrieben. Die Arbeit trägt den Titel: Situation der saarländischen Schulverpflegung aus Sicht der Speisenanbieter. Im Folgenden stellt Nina Chevtchenko die Ergebnisse ihrer Masterthesis vor.

Einleitung

Im Saarland hat die Schulverpflegung noch keine lange Tradition und ist deshalb bisher kaum in den Schulalltag integriert. Gerade für die hier agierenden Speisenanbieter bringt diese Situation viele Probleme und Schwierigkeiten mit sich und stellt sie oft vor große Herausforderungen.

So scheint ein großes Problem, dass an den Schulen häufig geeignete Räumlichkeiten zur Speiseneinnahme fehlen, so dass die Schülerinnen und Schüler in mehrere Gruppen aufgeteilt zu unterschiedlichen Zeiten essen müssen. Für die Speisenanbieter bedeutet dies, dass

sie viele Einrichtungen mehrmals pro Tag beliefern müssen und stellt sie damit vor eine große logistische Herausforderung.

Zusätzlich kommen die im Saarland vergleichsweise geringen Essenszahlen (trotz kontinuierlichem Anstieg) hinzu. Dabei nehmen viele Schulen oft nur zehn oder gar weniger Essen pro Tag ab. Auch eine hohe Konkurrenz und niedrige Essenspreise erschweren den Speisenanbietern die Arbeit in der Schulverpflegung.

Das Schuljahr 2013/2014 bringt für die Speisenanbieter eine weitere Herausforderung mit sich, da ab diesem Zeitpunkt die in freiwilligen Ganztagschulen (FGTS) angebotenen Speisen dem DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung entsprechen müssen.

Untersuchungsdesign

Mittels quantitativer und qualitativer Methoden wird die Ist-Situation der Speisenanbieter in der saarländischen Schulverpflegung näher untersucht. Da-

durch werden Probleme, Schwierigkeiten, Herausforderungen, aber auch positive Aspekte herausgestellt.

Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens wurden die Speisenanbieter zu ihren strukturellen Merkmalen befragt. Von 60 kontaktierten Speisenanbietern nahmen insgesamt 29 an der Befragung teil und sendeten einen Fragebogen zurück.

Zusätzlich reichten 24 Speisenanbieter ihren aktuellen Vierwochen-Speisenplan mit ein, so dass diese nach ausgewählten DGE-Qualitätskriterien ausgewertet werden konnten.

Um die Schulverpflegung aus Sicht der Speisenanbieter darzustellen, wurden sogenannte Experteninterviews durchgeführt. Den teilnehmenden Verpflegungsdienstleistern (sechs) wurden verschiedene Themengebiete vorgegeben, zu denen sie dann frei und ungezwungen erzählen sollten.



Ergebnisse Fragebogenbefragung

Der größte Teil der in der saarländischen Schulverpflegung agierenden Speisenanbieter sind profitorientierte Unternehmen, die neben den Schulen noch weitere Einrichtungen, wie beispielsweise Kindergärten oder auch Altenheime beliefern.

Im Rahmen der Befragung konnte ein durchschnittlicher Essenspreis von 3,20 Euro der Speisen in der saarländischen Schulverpflegung ermittelt werden.

Die Auswertung der eingereichten Vierwochen-Speisenpläne zeigte, dass besonders das Kriterium der »Vollkornprodukte« nicht beziehungsweise kaum durch die Speisenanbieter erfüllt wurde.

Des Weiteren wurde ersichtlich, dass nur neun der insgesamt 24 untersuchten Verpflegungsdienstleister die im Rahmen der Befragung untersuchbaren Kriterien einer Zertifizierung nach dem DGE-Qualitätsstandard erfüllen.

Ergebnisse persönliche Interviews

Anhand der Interviews konnten positive als auch negative Aspekte der Schulverpflegung aus Sicht der Speisenanbieter gegenüber gestellt werden.

Viele Verpflegungsdienstleister sehen den Markt der Schulverpflegung als positiv an, da dieser ein wachsender Markt

mit einem hohen Bedarf an erfahrenen und qualifizierten Dienstleistern ist.

Zusätzlich wird aber der Schulverpflegungsmarkt als ein schwieriger Markt ohne gesicherte Zukunftsaussichten beschrieben, da die Speisenanbieter häufig und relativ schnell ausgetauscht werden, wenn Probleme auftauchen.

Weiterhin zeigt sich, dass das Konzept der FGTS für die Verpflegungsdienstleister große Probleme mit sich bringt. So sind hier, trotz hoher Schülerzahlen, nur wenige, die an der Mittagsverpflegung teilnehmen. Für viele Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit sich außerhalb der Schule zu verpflegen, beispielsweise durch umliegende Imbissstände oder Discounter. Einige haben auch die Möglichkeit über die Mittagspause nach Hause zu gehen. Hinzu kommt, dass die für die Verpflegung angemeldeten Kinder und Jugendlichen oft aufgrund schulischer Aktivitäten nicht zur Mittagsverpflegung erscheinen können, wodurch keine große Planungssicherheit für die Speisenanbieter gegeben ist.

Des Weiteren wird als negativ angesehen, dass mehrere Parteien zugleich zufrieden gestellt werden müssen. Besonders die Eltern gelten bei den Speisenanbietern als schwierig, da diese große Kri-

tik an den Speisen üben, beispielsweise dass ihre Kinder keine Vollkornprodukte essen oder dass die Essenspreise zu hoch sind. Dazu kommt aber, dass die Eltern hohe Ansprüche an die Mittagsverpflegung ihrer Kinder stellen, beispielsweise, dass nur Bio-Produkte angeboten werden sollten.

Von den Speisenanbietern positiv als auch negativ genannte Aspekte waren vor allem die Erstellung der Speisenpläne und die Speisenzubereitung nach den DGE-Qualitätskriterien, die Kommunikation zu den Vertragspartnern wie auch die Akzeptanz der Speisen.

Besonders hervorzuheben ist die Aussage durch einen Verpflegungsdienstleister bezüglich der Akzeptanz der von ihm angebotenen Speisen. So konnte dieser die Erfahrung machen, dass Kinder, die bereits durch ihn im Kindergarten und später auch in der Schule verpflegt werden, die Speisen gut akzeptieren. Lediglich ergeben sich hier Probleme bei Kinder und Jugendlichen, die von außerhalb hinzu kommen, die also bisher von einem anderen Anbieter verpflegt wurden. Aufgrund dieser Aussage kann angenommen werden, dass die Schulverpflegung einen doch recht bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung von Ernährungsgewohnheiten hat.

Lesenswerte Web-Funde

Folgen Sie uns auch auf Twitter¹ und Google+². Dort weisen wir auf aktu-

elle lesenswerte und kostenlose Web-

Inhalte hin, die beim Erscheinen des



¹ http://twitter.com/VNS_Saarland

² <http://bit.ly/vns-sal-gplus>

Infobriefs häufig schon in die kostenpflichtigen Archive der entsprechenden Websites gewandert sind. Einige der unten genannten Links sind also möglicherweise nicht mehr frei zugänglich, wenn Sie unseren Infobrief lesen.

Gesunde dicke Kinder gibt es nur selten – Studie zum Gesundheitszustand übergewichtiger Grundschul Kinder

Laut einer Studie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Hohenheim treten Symptome von Stoffwechselstörungen bereits bei 75 Prozent der übergewichtigen Kinder zwi-

schen 5 und 8 Jahren auf. Sie finden dazu einen ausführlichen Bericht unter bikl.de/R90307.

Selektive Wahrnehmung: »Zu dick? Aber doch nicht mein Kind«

In einer Metaanalyse wurde untersucht, wie Eltern das Gewicht ihrer Kinder einschätzen. Das Ergebnis können Sie unter <http://ift.tt/1j3Y6qZ> nachlesen.

Deutscher Bundestag: Länder bekommen mehr Geld für Schulobst in Grundschulen und Kitas

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird nach einer Änderung des Schulobstgesetzes

der Zuschuss der EU am Schulobstprogramm auf 75 Prozent erhöht. Mehr dazu unter <http://bikl.de/R90406>.

Ernährungsbildung in den Lehrplan: Mehr als Kochen in Baden-Württemberg

An einigen Schulen in Baden-Württemberg wird ab 2015 das Thema »Ernährung« fester Bestandteil im Unterricht sein. Weitere Informationen finden Sie unter <http://bit.ly/1p01IOg>.

Neues Info-Material

Kasimir im Gemüsedschungel – Hörspiel mit didaktischem Leitfaden

Zusammen mit Oma Kleinschmidt führt Hase Kasimir durch den Gemüsed-

schungel und entdeckt unter anderem, dass Süßigkeiten viel Zucker und Fett enthalten. Die CD können Sie unter <http://bit.ly/1ka9xhj> erwerben.

Termine 2014

Wir haben für Sie interessante Termine zusammen gestellt. Alle aktuellen Termine und kurzfristigen Ankündigungen finden Sie immer auch auf unserer Website, bei Twitter³ und Google+⁴.

4. April, 8:15–12:15 Uhr:

Workshop »Nachhaltige Verpflegung in der Nachmittagsbetreuung«. Mehr Infos unter <http://bit.ly/NRgjNP>.

29. April, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Verpflegungssituation im Saarland und Einflussfaktoren auf Essverhalten. Weitere Informationen finden Sie unter



<http://bit.ly/ZKSV-2014>.

7. Mai, 9–12 Uhr:

23. Fachgespräch »Gesundheitsförderliche Ernährung in ganztägigen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen«. Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter: <http://bit.ly/1h94cUO>.

14. Mai, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Hygiene in der Schulverpflegung. Weitere Informationen finden Sie unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

23. und 24. Mai:

aid-Forum zum Thema Adipositas-therapie <http://bit.ly/1h6yyY5>.

3. Juni, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Einführung in die Ernährungslehre 1. Weitere Informationen finden Sie unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

10. Juni, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Einführung in die Ernährungslehre 2.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

30. Juni, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: DGE-Qualitätsstandard & Zertifizierung. Weitere Informationen finden Sie unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

2. Juli, 9–12 Uhr:

24. Fachgespräch »Gesundheitsförderliche Ernährung in ganztägigen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen«.

7. Juli, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Regionalität. Weitere Informationen finden Sie unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

15. Juli, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Unterrichtsmaterialien. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

24. Juli, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Nachhaltigkeit in der Ernährung. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

16. September, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Der Weg zu einem guten Verpflegungsangebot. Weitere Informationen unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

30. September, 14:30–18:30 Uhr:

Zertifikatskurs Schulverpflegung 2014: Schulung Ausgabepersonal. Weitere Informationen unter <http://bit.ly/ZKSV-2014>.

4. November, 9–12 Uhr:

25. Fachgespräch »Gesundheitsförderliche Ernährung in ganztägigen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen«.

Fortbildungsangebot 2014 der DGE

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung bietet praxisorientierte Kurse und Seminare an. Das vollständige Angebot finden Sie unter <http://bit.ly/12isjvo>.

Wettbewerbe & Aktionstage

Klasse, kochen!

Am 31. März 2014 startet der Wettbewerb »Klasse, kochen!« in eine neue Runde. Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter folgendem Link:

<http://bit.ly/klasse-kochen>.

School of Fish

Noch bis zum 30. April 2014 können Schulen ihre Ideen zum Thema Fisch

einsenden und 1000 Euro gewinnen. Mehr dazu finden Sie unter folgendem Link: <http://bit.ly/1fw3iy>.



Aktuelles

Referentinnen und Referenten gesucht!

Die Vernetzungsstelle sucht für ihren Referentenpool Oecotrophologinnen und Oecotrophologen, Diätassistentinnen und Diätassistenten. Die Tätigkeit umfasst Vorträge zum Bereich der Schulverpflegung sowie Durchführung von Aktionen und Projekten in Schulen. Die Vernetzungsstelle vermittelt die Kontaktdaten der Referenten

auf Anfrage an Schulen oder andere Organisationen. Sollten Sie Interesse haben, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail (info@vns-sal.de).

Praktikumsstellen

Es besteht die Möglichkeit bei der Vernetzungsstelle Schulverpflegung ein Praktikum zu absolvieren. Die Mindest-

dauer beträgt vier Wochen. Bei Interesse schreiben Sie uns per Post oder E-Mail (info@vns-sal.de).

Abschlussarbeiten

Wenn Sie Interesse daran haben, eine Abschlussarbeit an einer Hochschule oder Universität in Kooperation mit der Vernetzungsstelle zu schreiben, melden Sie sich bei uns.

IMPRESSUM: LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e. V. (LAGS), Martin-Luther-Straße 12, 66111 Saarbrücken, Telefon: 06 81 / 97 61 97-0, Telefax: 06 81 / 97 61 97-99, E-Mail: info@vns-sal.de, Registergericht: Saarbrücken Registernummer: VR 3691, Steuernummer: 040/140/20212, Finanzamt Saarbrücken. Redaktion: Christoph Bier. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Franz J. Gigout, Anschrift wie oben. *Wenn Sie den Infobrief zukünftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an info@vns-sal.de.*

Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie mit Mitteln des Saarlandes gefördert.

